

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 27. 9. 1906

|27. 9. 06.

Lieber Arthur!

Verzeihe, dass ich dictiere, aber mich macht das Mechanische des Schreibens schrecklich nervös.

5 Ich bleibe bis zum 1. November noch in **Wien** und möchte nun sehr gern Ende der nächsten Woche, oder Anfang der übernächsten Woche einmal Vormittag zu Dir kommen. Vielleicht bestimmst Du mir einen Tag, der Dir passt.

Wien

Und noch etwas: Du hast einen **russischen** **Uebersetzer**, der sich auch einmal an mich gewendet hat, ich habe aber seinen Namen und seine Adresse vergessen.

Russland, →**Peter Rotenstern**

10 Kannst Du mir diese schreiben?

Mit vielen Grüßen an Frau **Olga**

Olga Schnitzler

herzlichst

Dein

[hs. Bahr:] HermannBahr

O CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift Lisa Clarus: blaue Tinte, lateinische Kurrent

Handschrift Hermann Bahr: blaue Tinte

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »141«

D Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 381–382.